



Systematik	Programmpunkt	Bezug zur Legislativplanung	Laufende Rechnung LR Investitionsrechnung IR	Bemerkungen	Projektstand in %
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG					
01 LEGISLATIVE UND EXEKUTIVE					
012 Stadtrat mit Kommissionen	Reduktion des Stadtrates von 7 auf 5 Mitglieder, Einrichtung des fünfköpfigen Kollegialsystems	Nicht vorgesehen	LR .. CHF ....--	vgl. ERB ... vom 2003	50
02 STADTVERWALTUNG					
	Fusion Bereiche Zentrale Dienste und Finanzen und Aufbau einer neuen Organisationsstruktur				
	Einrichtung zentraler Personaldienst				
	Verknüpfung / Auswirkung Schulterfängersystem	8. Verknüpfung der Schul- planung		Teilprojekt im Zusammenhang mit der Fusion Bereiche Zentrale Dienste und Finanzen ERB Nr. vom ...	50
	Qualitätssicherung: Definition der Ablaufprozesse	8. Weitere Professionalisierung der Arbeit			
	Überprüfung der Gebühren Einwohnerdienste und Belegungen			Teilprojekt im Zusammenhang mit der Fusion	25
	Überarbeitung Erlass-Sammlung, insbes. von Bestimmungen mit finanziellen Auswirkungen	8.6 Überarbeitung der Reglemente		ERB vom ... Projekt EFFIREG	25
	Konfliktfreie Ablösung Hardwareplattform (Server, Client), Integration Feuerwehr		LR 020.31 CHF 195'500		25
	Einführung des neuen Zeiterfassungssystems		LR CHF		
	Koordinierter Aufbau Guichet virtuel	8. Weitere Professionalisierung der Arbeit	Gemäss Vorgaben Bund / Kt.		
	Konzipierung Intranet Stadtverwaltung				

# Jahresprogramm 2004

# Jahresprogramm 2004

## Vorbemerkungen

Das Jahresprogramm beschreibt gemäss § 9 des Verwaltungs- und Organisationsreglementes (VwOR) vom 24.05.2000 in kurzer Form Aufgaben und Tätigkeiten im kommenden Jahr. Es ist auf den Voranschlag abgestimmt.

Der Stadtrat hat seine Legislaturziele für die Jahre 2001 bis 2004 in 10 strategischen Schwerpunkten definiert. Die nächstjährigen Aktivitäten sind im vorliegenden (dem letzten) Jahresprogramm der laufenden Legislaturperiode erwähnt und bilden gleichzeitig Grundlage für den Amtsbericht 2004.

## Formelle und inhaltliche Vorgaben

Seitens der GPK wurden im Rahmen vergangener Berichterstattungen (Legislatur- und Jahresprogramm, Finanzplan, Budget) an das Parlament verschiedentlich Forderungen erhoben, die sich im wesentlichen mit der Harmonisierung, Systematisierung und Verwesentlichung des politischen Reporting befassen. Die GPK versteht dabei unter den genannten Begriffen was folgt:

Harmonisierung: Formale und inhaltliche Abstimmung (horizontal und vertikal)

Systematisierung: einheitliche Gliederung

Verwesentlichung: Vorhaben, die parlamentarischer Beratung bedürfen oder sonst von besonderer Bedeutung sind (strategisches Schwergewicht, politische Brisanz).

Eine umfassende Beurteilung der gestellten Forderungen ergibt als Ergebnis für die künftige Darstellung der Planungs- und Rechenschaftsberichte, dass diese in der Systematik möglichst weitgehend zu harmonisieren bzw. integrieren sind. Damit können die Zielsetzungen (einfache Lesbarkeit, gegenseitige Abstimmung, Kohärenz, Einheitlichkeit der Darstellung) am ehesten erreicht werden.

Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf Budget und Rechnung (harmonisiertes Rechnungswesen) ist die Wahlfreiheit bei der Bestimmung der Darstellungsform beschränkt, d.h. es ist naheliegend, den **Aufbau des Kontenplans** zugrunde zu legen. Dabei werden sinnvollerweise nur diejenigen Positionen der Funktionalen Gliederung aufgenommen, zu welchen sich ein Programmpunkt des Jahresprogramms zuordnen lässt.

Mit Blick auf die definitive Einrichtung und Verfeinerung einer integrierten Aufgaben- und Finanzplanung ab der Legislaturperiode 2005/08 wurden folgende Modifikationen vorgenommen:

- In einem kurzen Vorspann wird der **allgemeine Stand der Realisierung des Legislaturprogramms unter Bezugnahme auf die strategischen Ziele** kurz gewürdigt, ggfs. mit besonders förderlichen oder hinderlichen Faktoren.
- Jeder Bereich legt im Jahresprogramm unter Berücksichtigung des laufenden Legislaturprogramms **die noch offenen oder neu hinzugekommene Programmpunkte** (laufende Planung) fest und ordnet diese den strategischen Zielen zu. Dabei ist bei der Festlegung der Programmpunkte der Wesentlichkeit Rechnung zu tragen.
- **Verweise** und **Kurzkommentare** bei den Massnahmen (bezogen auf die Tabelle Legislaturziele gemäss Einwohnerratsvorlage Nr. 01/44) sollen die Orientierung erleichtern bzw. die Relation zur Legislaturplanung 2001-2004 herstellen.
- Mit der Angabe von **Konti** der Laufenden bzw. der Investitionsrechnung sowie den im Jahre 2004 budgetierten **Beträgen** wird das Programm in finanzieller Hinsicht ergänzt.
- Bei Programmpunkten, welche parlamentarischer Entscheide bedingen, departements- bzw. bereichsübergreifend sind oder anderer **Koordinationsmassnahmen** (Nachbargemeinden, Kanton) bedürfen, wird ebenfalls ein Hinweis angebracht.
- Bei denjenigen Programmpunkten, welche gemäss Jahresprogramm 2003 bereits angepackt aber noch nicht vollendet werden konnten, wird der **Projektstand grob geschätzt** (25%-Schritte) und angegeben, ggfs. mit stichwortartigem Hinweis auf die noch offenen Punkte.

Eine neue Darstellung des Berichtswesens ist ein aufwändiges Unterfangen und dementsprechend ist die parlamentarische Haltung dazu von grosser Bedeutung. Als sachlich zuständige Obergerichtsstanz hat die einwohnerrätliche Geschäftsprüfungskommission GPK das Einverständnis mit dem neuen Berichtsaufbau bekundet.

Stadtrat und Stadtverwaltung wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und stehen für vertiefende Auskünfte gerne bereit.

Liestal, den 25. November 2003 (SR-Beschluss Nr. 491/2003 - K\Planungsinstrumente\Jahresprogramme\2004\Jahresprogramm\_2004)

NAMENS DES STADTRATES

Der Präsident      Der Stadtverwalter

Marc Lüthi              Roland Plattner

## **Inhaltsverzeichnis**

Inhalt	Seite/n
<b>Funktion 0 ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	4 - 5
<b>Funktion 1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</b>	6 - 8
<b>Funktion 2 BILDUNG</b>	9 - 11
<b>Funktion 3 KULTUR UND FREIZEIT</b>	12 - 14
<b>Funktion 4 GESUNDHEIT</b>	15 - 16
<b>Funktion 5 SOZIALE WOHLFAHRT</b>	17 - 18
<b>Funktion 6 VERKEHR</b>	19 - 21
<b>Funktion 7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMPLANUNG</b>	22 - 26
<b>Funktion 8 VOLKSWIRTSCHAFT</b>	- - -
<b>Funktion 9 FINANZEN UND STEUERN</b>	27
<b>Anhang Arbeitsschwerpunkte für das Jahr 2004 der Bürgergemeinde</b>	28

## **Abkürzungsverzeichnis**

BGV	Kantonale Gebäudeversicherung	KAPO	Kantonspolizei
BKSD	Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion (bis 30. Juni 2003 EKD, Erziehungs- und Kulturdirektion)	Kt.	Kanton
C	Chef	LR	Laufende Rechnung
EFFIREG	Effiziente Reglemente und Verordnungen, Projektname	LRB	Landratsbeschluss
ERB	Einwohnerratsbeschluss	POLIFLEX	Flexible Polizeidienste, Projektname
FW	Feuerwehr	RRB	Regierungsratsbeschluss
GFS	Gemeindeführungstab	SVGW	Schweiz. Vereinigung der Gas- und Wasserfachleute
IR	Investitionsrechnung	ZS, ZSO	Zivilschutz, Zivilschutzorganisation

## Funktion 0

## ALLGEMEINE VERWALTUNG

### Stand der Realisierung des Legislaturprogramms

Strategischer Schwerpunkt: 8. Verlässliche öffentliche Dienste mit selektiven Spitzen, Verstärkung der Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden.

Realisierungsgrad: Die gesetzten Ziele wurden in unterschiedlichem Mass erreicht. Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass dieser Schwerpunkt einen ständigen Prozess anspricht, welcher mittels eines im Aufbau befindlichen Systems der Qualitätssicherung institutionalisiert werden soll.

Neue Aufgaben: Mit dem Finanz- und Investitionsplan 2004/08 wurden verschiedene Sparprojekte definiert, die es zu erfüllen gilt. Die Reduktion des Stadtrates, der Wegfall eines Bereiches (Bürgergemeinde) und die Fusion zweier Bereiche (Zentrale Dienste und Finanzen) stellen in diesem Zusammenhang hohe Anforderungen an Exekutive und Verwaltung. Zur Zeit sind die entsprechenden Arbeiten im Gang, unter anderem mit dem Ziel, zwecks Effizienzsteigerung und Synergiegewinn die Publikumschalter der Einwohnerdienste (Einwohnerkontrolle, AHV-Zweigstelle und Arbeitsamt) vermehrt zu koordinieren und im publikumsnahen Erdgeschossbereich zu konzentrieren.

Bemerkungen: Besonders erwähnenswert ist, dass die Stadt sich als Pilotgemeinde für das Projekt IMPULS 21 (für eine nachhaltige Entwicklung der Baselbieter Gemeinden) beworben hat. Dieses vom Kanton lancierte Projekt findet im Rahmen des Förderprogramms zur nachhaltigen Entwicklung in den Gemeinden statt und will die Gemeinden motivieren, ihr Tagesgeschäft und ihre ordentlichen Aufgaben im Sinne der Politik der Nachhaltigkeit zu gestalten. Der Entscheid über den Zuschlag (5 Gemeinden sollen ausgewählt werden) steht zur Zeit noch aus.

Systematik	Programmpunkt	Bezug zur Legislaturplanung	Laufende Rechnung LR Investitionsrechnung IR	Bemerkungen	Projektstand in %
<b>0 ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>					
01 LEGISLATIVE UND EXEKUTIVE					
012 Stadtrat mit Kommissionen	Reduktion des Stadtrates von 7 auf 5 Mitglieder, Einrichtung des fünfköpfigen Kollegialsystems	Nicht vorgesehen	LR 012.300.01 CHF 32'000	vgl. ERB Nr. 02/100 vom 25.06.2003	50
02 STADTVERWALTUNG					
	Fusion Bereiche Zentrale Dienste und Finanzen und Aufbau einer neuen Organisationsstruktur				
	Einrichtung zentraler Personaldienst				
	Vereinheitlichung / Anpassung Schalteröffnungszeiten aller Dienste	8. Verbesserung des Service public		Ab 1.1.04; Teilprojekt im Zusammenhang mit der Fusion der beiden Bereiche Zentrale Dienste und Finanzen	50
	Qualitätssicherung: Definition der Ablaufprozesse	8. Weitere Professionalisierung der Arbeit			
	Überprüfung der Gebühren Einwohnerdienste und Belegungen			Teilprojekt im Zusammenhang mit der Fusion	25
	Überarbeitung Erlass-Sammlung, insbes. von Bestimmungen mit finanziellen Auswirkungen	8.6 Überarbeitung der Reglemente		ERB Nr. 01/44 vom 22.8.2001; Projekt EFFIREG	25
	Konfliktfreie Ablösung Hardwareplattform (Server, Client), Integration Feuerwehr		IR 020.506.04 CHF 400'000		25
	Einführung des neuen Zeiterfassungssystems		LR 020.318.03 CHF 30'000		
	Koordinierter Aufbau Guichet virtuel	8. Weitere Professionalisierung der Arbeit	Gemäss Vorgaben Bund / Kt.	Unter besonderer Beachtung Kosten/Nutzen-Verhältnis	
	Konzipierung Intranet Stadtverwaltung	8. Weitere Professionalisierung der Arbeit		Im Rahmen der Ablösung Hardwareplattform	

## Funktion 1

## ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

### Stand der Realisierung des Legislaturprogramms

Strategischer Schwerpunkt: 9.1 und 9.2 Vormundschaft und Sozialhilfe, Reorganisation Soziale Dienste; 9.3 Information, Akquisition und Ausbildung zur Übernahme von vormundschaftlichen Mandaten.

1. Erhöhung der öffentlichen Sicherheit; 8. Verlässliche öffentliche Dienste mit selektiven Spitzen.

Realisierungsgrad:

Die Ablauforganisation im Bereich Vormundschaft wurde neu definiert und es wurden Standards zur Erfüllung der Rechtssicherheit geschaffen. Betreffend Übernahme von vormundschaftlichen Mandaten konnten die Ziele nur teilweise erreicht werden.

Die gesetzten Ziele im Bereich öffentliche Sicherheit wurden teilweise erreicht, wobei für eine markante Erhöhung der Sicherheit die bestehenden Ressourcen in der Stadtpolizei knapp bemessen sind.

Neue Aufgaben:

Durch den Wegfall des Bereichs Bürgergemeinde und Sicherheit ist eine definitive Zuordnung der Sicherheitsdienste vorzunehmen. Diese werden neu dem Stab des Stadtverwalters zugewiesen, um der besonderen Wichtigkeit dieser eigentlichen Kernaufgabe des Gemeinwesens Ausdruck zu verleihen und die Kommunikationswege mit den Sicherheitsdiensten sowohl im Alltag als auch im Ereignisfall kongruent zu gestalten. Es wird eine Stabszelle Recht und Sicherheit gebildet.

Bemerkungen:

Die Gewinnung von Privatpersonen zur Führung von vormundschaftlichen Mandaten wird infolge der wachsenden Ansprüche an die Mandatsführung und einer damit einhergehenden sinkenden Bereitschaft in der Bevölkerung, sich für eine solche Aufgaben zur Verfügung zu stellen, immer schwieriger.

Besonders erwähnenswert ist, dass derzeit Kontakte mit der Justiz-, Polizei und Militärdirektion in Bezug auf die Zusammenarbeit im Gang sind. Mit der Anstellung eines dritten und ausgebildeten Polizisten hat das städtische Korps an Wirksamkeit zugelegt (bspw. vermehrte Präsenz, Sensibilisierung für Sicherheitsaspekte, Durchsetzung Parkregime, Öffentlichkeitsarbeit). Besondere Probleme stellen sich derzeit mit Jugendgewalt und Drogenkonsum an verschiedenen neuralgischen Orten; in einem Rundtischgespräch wurden die Akteure (Polizei, Jugendarbeit, Sozialdienste, Bildung und politische Vertretungen der Nachbargemeinden) für die Thematik sensibilisiert und weitere Schritte zur Eindämmung der Problematik festgelegt. Dieser Prozess ist intensiviert fortzusetzen.

Systematik	Programmpunkt	Bezug zur Legislaturplanung	Laufende Rechnung LR Investitionsrechnung IR	Bemerkungen	Projektstand in %
<b>1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</b>					
10 RECHTSAUFSICHT					
101 Übrige Rechtspflege Vormundschaft	Abschluss Reorganisation Soziale Dienste und Umsetzung/Konsolidierung der neuen Verfahren (Fallaufnahme, Fallbearbeitung, Evaluation) mit angepasster Führungs- und Personalstruktur				50
	Neubesetzung Vormundschaftssekretariat mit auf Reorganisation abgestimmtem Stellenprofil			Pensionierung langjähriger Stelleninhaber	
	Durchführung eines Kurses für Mandatsträger	9.3 Aktive Werbung und Ausbildung für Vormundschaft		Gewinnung von privaten Mandatsträgern; Ausbildung für vormundschaftliche Aufgaben	
11 POLIZEI					
013 Stadtpolizei	Konsequente Durchsetzung des Parkplatzkonzeptes	1.3 Parkierungskonzept	LR 113.437.01 CHF 80'000		50
	Erhöhung der Verkehrssicherheit im ganzen Gemeindegebiet (Geschwindigkeitskontrollen, Schwerpunktkontrollen)	1.5 Verkehrsberuhigung Quartiere, Erhöhung Sicherheit	LR 113.437.01 CHF 20'000		25
	Erreichbarkeit der Stadtpolizei mit Pikettdienst über Mittag sicherstellen	8.9 Qualitätssicherung	LR 113.301.01 CHF 2'700	Ab 1.10.2003	
	Ausbau der situativen Zusammenarbeit mit KAPO und Polizei umliegender Gemeinden			Projekt POLIFLEX	
14 FEUERWEHR					
140 Feuerwehr	Weitere Stärkung der Zusammenarbeit von Feuerwehr und Zivilschutz	1. Erhöhung der Sicherheit 8. Service public, Professionalisierung der Arbeit	LR 140.301.03 CHF 94'500		25
	Verstärkte Förderung des Kadernachwuchses und Anstreben des Sollbestands		LR 140.309.01 CHF 22'650		50

Systematik	Programmpunkt	Bezug zur Legislatur-Planung	Laufende Rechnung LR Investitionsrechnung IR	Bemerkungen	Projektstand in %
16 ZIVILE SICHERHEIT					
160 Zivilschutz	Weitere Stärkung der Zusammenarbeit von Zivilschutz und Feuerwehr	1. Erhöhung der Sicherheit 8. Service public, Professionalisierung der Arbeit	LR 160.317.02 CHF 12'200		25
	Verstärkte Förderung des Kadernachwuchses, Ausbildung C ZSO neu und Anpassung an Sollbestand		LR 160.351.01 CHF 14'500		25
161 Übrige zivile Sicherheit (GFS)	Umsetzung des neuen Bevölkerungsschutzgesetzes und Anpassung Strukturen GFS	1. Erhöhung der Sicherheit 8. Service public, Professionalisierung der Arbeit		Zusätzlich Standortsuche für Kommandoposten Stab GFS	25
	Intensivierung der Zusammenarbeit mit Feuerwehr und Zivilschutz, Integration Führungsunterstützung ZS in GFS		LR 161.309.01 CHF 2'500		25

## Funktion 2

## BILDUNG

### Stand der Realisierung des Legislaturprogramms

Strategischer Schwerpunkt: 6. Sicherstellung von hohem Qualitätsstandard

Realisierungsgrad: Die gesetzten Ziele wurden nur zum Teil erreicht; Einführung von Blockzeiten und Modell Integration im Fraumatt mussten aus finanziellen Überlegungen verschoben werden. Das Projekt „Mittagstisch“ und das „Pilotprojekt Internet an der Realschule Rotacker“ (heute Sekundarschule) konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Neue Aufgaben: Die neue Bildungsgesetzgebung hat auf der Sekundarschulstufe eine ernsthafte Raumproblematik ausgelöst, da die Klassen im Typus A (ehemals Real) neue (kleinere) Richtzahlen erhalten und im Sommer 2004 die Realschule Arisdorf geschlossen und nach Liestal verlegt wird.  
Mit den Umliegenden Gemeinden werden auf der Grundlage des neuen Bildungsgesetzes ein neuer Kreisschulvertrag (Spezielle Förderung) und Verträge über den Schulrat (Spezielle Förderung und Musikschule) ausgearbeitet.  
Mit der Ausarbeitung eines neuen Bildungsreglementes wird die neue Bildungsgesetzgebung auf kommunale Erlassebene umgesetzt.

Bemerkungen: Besonders erwähnenswert ist, dass Kindergarten und Primarschule gemeinsam als *eine Schule* mit gemeinsamer Schulleitung ein Schulprogramm erarbeiten und die Qualitätssicherung gewährleisten.

Systematik	Programmpunkt	Bezug zur Legislatur-planung	Laufende Rechnung LR Investitionsrechnung IR	Bemerkungen	Projektstand in %
<b>2 BILDUNG</b>	Erarbeitung eines kommunalen Bildungsreglementes zur Umsetzung des neuen Bildungsgesetzes	6.4 Umsetzung Bildungsgesetz		ER-Vorlage im 1. Semester 04	25
20 KINDERGARTEN					
200 Kindergarten	Realisierung der Blockzeiten auf das Schuljahr 2004/5	6.2 Überprüfung / Einführung Blockzeiten	LR 295.319.02 CHF 110'000	Umsetzung im Rahmen des kommunalen Bildungsreglementes: vgl. Motion B. Fröhlich 03/130 vom 25. März 2003; Vorbereitungen abgeschlossen	50
21 PRIMARSCHULE					
210 Primarschule	Realisierung der Blockzeiten auf das Schuljahr 2004/5	6.2 Familienergänzendes Betreuungsangebot, Überprüfung / Einführung Blockzeiten	LR 295.319.02 CHF 103'000	Umsetzung im Rahmen des kommunalen Bildungsreglementes: vgl. Motion B. Fröhlich 03/130 vom 25. März 2003; Vorbereitungen abgeschlossen	50
	Weiterführung Mittagstisch	6.2 Familienergänzendes Betreuungsangebot	LR 295.302.02 CHF 16'000	Wachsende Inanspruchnahme (aktuell ca. 16 Kinder)	
	Weitergehende zusätzliche Förderung hochbegabter Kinder durch Ausbildung von geeigneten Lehrpersonen, deren Unterstützung und konzeptionelle Begleitung	6. Sicherstellung von hohem Qualitätsstandard	LR 295.319.03 CHF 6'000	Projekt im Frühjahr 03 gestartet	25
24 SCHULLIEGENSCHAFTEN					
	Umsetzung des Sanierungskonzeptes für Kindergärten: Sanierung Kindergarten Radacker.		IR 240.503.09	ER-Vorlage 1.Quartal 04	25
	Beginn Planung Sanierung Schulhaus Gestadeck		IR 241.503.01	ER-Vorlage 1.Quartal 04	25
	Neuausrichtung Betriebe Teilprojekt Stadtgärtnerei Schulanlagen: Übernahme Aufträge Dritter für Umgebungsarbeiten Schulanlagen Optimierung Personal- und Sachressourcen	10.1 Finanzplanung 2002-2005 / Sparpotential 2003/4ff 8.11 Leistungsauftrag/Global-Budget Grünbereich	LR 243.390.620 bzw. 620.490.243 CHF 93'000	Teilmassnahme zum Schuldenabbau Definition des Dienstleistungsumfanges Weiterentwicklung der Organisation	

Systematik	Programmpunkt	Bezug zur Legislaturplanung	Laufende Rechnung LR Investitionsrechnung IR	Bemerkungen	Projektstand in %				
241 Rotacker und weitere	Bau und Regelung der Finanzierung von zusätzlichem Schulraum (5 Zimmer) per Mitte 2004 (Bedarf aufgrund Senkung der Richtzahl und Verlegung Realschule Arisdorf nach Liestal)	6.4 Umsetzung Bildungsgesetz		In Zusammenarbeit mit BKSD Kostenübernahme Kanton angestrebt, Verhandlungen laufen, ER-Vorlage im 1. Quartal 04	<table border="1"> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				

## Funktion 3

## KULTUR UND FREIZEIT

### Stand der Realisierung des Legislaturprogramms

Strategischer Schwerpunkt: 5. Bündelung und Förderung des Kulturangebots; Schaffung einer Plattform zur besseren Koordination und Kommunikation der Kulturangebote (Kulturkalender); Förderung grosser Events (bspw. Kinderkonzerte, Cello-Festival und drgl.).

Realisierungsgrad: Die gesetzten Ziele wurden teilweise erreicht. Mit der Schaffung des Kulturkalenders wurde einerseits die Koordination und Zusammenarbeit mit den wichtigsten Kulturanbietern Liestals verbessert, andererseits die Vermarktung der Kulturangebote publikumswirksamer lanciert.

### *Park-, Grün- und Sportanlagen*

Strategischer Schwerpunkt: Eine Leistungsvereinbarung mit Globalbudget im Grünbereich soll als Pilotprojekt im Bereich Betriebe eingeführt werden.

Realisierungsgrad: Der Leistungsauftrag wurde nicht weiterverfolgt.

Neue Aufgaben: Erarbeiten einer kostengünstigen Pflegeplanung der Grünflächen, Parkanlagen und Strassenraumgestaltung unter Einbezug von Einwohnerinnen und Einwohner.  
Weiterbildung des eigenen Personals in der naturnahen und kostengünstigen Pflege, der Nutzung und Aufwertung der Grünanlagen sowie der Sportplätze.  
Bedürfnisabklärung in Bezug auf Anzahl Rabatten und Anzahl der Kinderspielplätze.

Systematik	Programmpunkt	Bezug zur Legislaturplanung	Laufende Rechnung LR Investitionsrechnung IR	Bemerkungen	Projektstand in %
<b>3</b> <b>KULTUR UND FREIZIET</b>					
30 KULTURFÖRDERUNG					
300 Kulturförderung	Beiträge an Kulturanbieter Einführung eines Kulturförderpreises		LR 300.365.02		
	Kulturkalender Auswertung Pilotphase Kulturkalender und ggfs. Anpassung				
	Optimierung Kulturangebote- Koordination				50
	Neuausrichtung Betriebe Teilprojekt Werkhof Kultur: Aufbau eines Projektmanagements für Grossveranstaltungen Erarbeitung eines Kriterienkataloges für Bei- träge der Stadt Liestal Erarbeitung eines Verrechnungskonzeptes für Dienstleistungen der stadt eigenen Bereiche	10.1 Finanzplanung 2002- 2005 / Sparpotential 2003/4ff	LR 300.390.620 bzw. 620.490.300 CHF 12'000 (interne Personal- kosten)	Teilmassnahme zum Schulden- abbau Reduktion des internen Perso- nalaufwandes aufgrund von anstehendem Stellenabbau	
33 PARKANLAGEN / WANDERWEGE					
330 Parkanlagen / Wanderwege	Neuausrichtung Betriebe Teilprojekt Stadtgärtnerei Rabatten: Neuausrichtung des Rabattenkonzeptes Aufhebung einzelner Rabatten Abklärung über Vergabe der Pflege von ein- zelnen Rabatten an Private ohne Kostenfolge für die Stadt Lestal Reduktion Pflegeintensivität Rabatten als Gestaltungselement im Stras- senraum, Einsatz als verkehrsberuhigende Massnahmen	10.1 Finanzplanung 2002- 2005 / Sparpotential 2003/4ff  8.11 Leistungsauftrag/Global- Budget Grünbereich  7.1 Gestaltung Rathausstras- se / Altstadt		Teilmassnahme zum Schulden- abbau Definition des Dienstleistungs- umfanges Reduktion des internen Perso- nalaufwandes zu Gunsten neuer Aufgaben (Schulanlagen)	25

Systematik	Programmpunkt	Bezug zur Legislaturplanung	Laufende Rechnung LR Investitionsrechnung IR	Bemerkungen	Projektstand in %
34 SPORT					
344 Leichtathletik- / Fussballanlagen	Neuausrichtung Betriebe Teilprojekt Stadtgärtnerei Sport- und Freizeitanlagen: Outsourcing der Sportanlagen Gitterli Überprüfung des Dienstleistungsangebotes bei den Freizeitanlagen im Hinblick auf Kernaufgaben	10.1 Finanzplanung 2002-2005 / Sparpotential 2003/4ff  8.11 Leistungsauftrag/Global-Budget Grünbereich	LR 344.390.620 bzw. 620.490.344 CHF 90'000	Teilmassnahme zum Schuldenabbau Leistungsauftrag an Dritte Realisierungszeitraum ca. 2 - 3 Jahre	
35 ÜBRIGE FREIZEITGESTALTUNG					
350 Jugendhaus Joy	Abschluss neue Leistungsvereinbarung		LR 350.318.02 CHF 110'000	Die Öffnungszeiten des Jugendtreffpunktes werden ab 2004 reduziert, da eine Beitragserhöhung der Stadt an die Personalkosten abgelehnt wurde	
359 Übrige Freizeitgestaltung	Neuausrichtung Betriebe Teilprojekt Stadtgärtnerei Überprüfung Kinderspielplatzkonzept: Bedürfnisabklärung (Anzahl/Grösse) Optimierung der Einrichtungen Optimierung des Unterhaltes	10.1 Finanzplanung 2002-2005 / Sparpotential 2003/4ff		Teilmassnahme zum Schuldenabbau Reduktion des Personalaufwandes zu Gunsten neuer Aufgaben	

## **Funktion 4**

## **GESUNDHEIT**

### **Stand der Realisierung des Legislaturprogramms**

Strategischer Schwerpunkt: Klärung der Zusammenarbeit zwischen der Stadt Liestal und den Alters- und Pflegeheimen Frenkenbündten und Brunnmatt sowie mit dem neu fusionierten Verein Spitex Region Liestal durch die Schaffung von Leistungsaufträgen.

Realisierungsgrad: Der Leistungsauftrag mit Spitex Region Liestal konnte per 1.1.2003 in Kraft gesetzt werden. Die Leistungsaufträge für die beiden Alters- und Pflegeheime liegen als Entwurf vor und werden voraussichtlich 2004 in Kraft gesetzt.

Neue Aufgaben: Die zunehmende Alterung der Bevölkerung stellt eine Herausforderung an die Gemeinwesen dar, welche Liestal im Rahmen eines Konzeptes für alternative Wohn- und Betreuungsformen angehen wird. Zur Zeit werden dieses Konzept und dessen finanziellen Auswirkungen geprüft.

Systematik	Programmpunkt	Bezug zur Legislaturplanung	Laufende Rechnung LR Investitionsrechnung IR	Bemerkungen	Projektstand in %
<b>4</b> <b>GESUNDHEIT</b>					
41 PFLEGEHEIME					
410 Pflegeheime	Mit den beiden Alters- und Pflegeheimen Frenkenbündten und Brunnmatt sind Leistungsvereinbarungen abzuschliessen und in Kraft zu setzen		LR 410.365.01	Aufgrund des Dekretes betreffend Alters- und Pflegeheime sind Leistungsaufträge zwischen Gemeinden und Alters- und Pflegeheimen erforderlich	50
44 AMBULANTE KRANKENPFELGE					
440 Ambulante Krankenpflege	Beitrag an Pro Juventute Erarbeitung und Inkraftsetzung eines zeitgemässen Leistungsauftrages zur Erbringung der Dienstleistung „Mütter - und Väterberatung“		LR 440.365.02 CHF 39'000	Eine neue Leistungsvereinbarung mit der Pro Juventute soll nach Möglichkeit im Verbund mit den anderen Gemeinden abgeschlossen werden.	
	Beitrag an Spitex Kostentransparenz durch neues Finanzierungsmodell mit den Partnergemeinden		LR440.365.03 CHF 410'000		50
	Beitrag an Spitex Institutionalisierung Reporting/Controlling				50

## **Funktion 5**

## **SOZIALE WOHLFAHRT**

### **Stand der Realisierung des Legislaturprogramms**

Strategischer Schwerpunkt: 9. Reduktion Fürsorgeeinsatz; Reorganisation Soziale Dienste und Reduktion wirtschaftliche Sozialhilfe.

Realisierungsgrad: Die gesetzten Ziele betreffend Reorganisation wurden weitgehend erreicht; die Reorganisation mit der Einführung von neuen Verfahren zur Fallaufnahme und Fallbearbeitung mit entsprechenden internen Weiterbildungen wurde durchgeführt. Mit gezielten Projekten wurden und werden Klientinnen und Klienten wo möglich von der Sozialhilfe abgelöst und Leistungen Dritter werden konsequent beansprucht.

Systematik	Programmpunkt	Bezug zur Legislaturplanung	Laufende Rechnung LR Investitionsrechnung IR	Bemerkungen	Projektstand in %
<b>5 SOZIALE WOHLFAHRT</b>					
54 JUGEND					
540 Jugendarbeit	Prüfung Bildung Jugendkommission				
	Come in Come out Neuregelung Trägerschaft für die Schulsozialarbeit: Gemäss neuem Bildungsgesetz ist der Kanton für die Finanzierung und die Trägerschaft zuständig		LR 540.365.01 CHF 69'000		75
	Beitrag Tagesheim Sunnewirbel Abschluss Leistungsvereinbarung		LR 540.365.03 CHF 200'000	Der bestehende Vertrag soll durch eine den Standards entsprechende Leistungsvereinbarung abgelöst werden	
57 ALTER					
570 Altersleitbild	Realisierung des Projektes „alternative Pflege- und Betreuungsformen“ zur Schaffung von zusätzlichen Plätzen in der Alterspflege gemäss wachsendem Bedarf				25
	Weiterführung und Institutionalisierung Jubilarentreffen		Finanzierung Altersfond		
58 SOZIALHILFE					
	Abschluss Reorganisation Soziale Dienste und Umsetzung/Konsolidierung der neuen Verfahren (Fallaufnahme, Fallbearbeitung, Evaluation) mit angepasster Führungsstruktur	9. Reduktion Fürsorgeeinsatz			50
	Installierung eines zweckdienlichen Reporting/Controlling				50
	Reduktion der durchschnittlichen Falldauer	9. Reduktion Fürsorgeeinsatz		Massnahme Sparprojekt	50
	Abschluss des Projektes Langzeitfälle und deren Ablösung von der Sozialhilfe	9. Reduktion Fürsorgeeinsatz		Massnahme Sparprojekt	50

## Funktion 6

## VERKEHR

### Stand der Realisierung des Legislaturprogramms

Strategischer Schwerpunkt: 2. Durchgangsverkehr auf Hauptachsen konzentrieren

Realisierungsgrad: Die gesetzten Ziele konnten bis jetzt nicht erreicht werden. Zur Zeit sind Stadtrat und Stadtbauamt mit den kantonalen Amtsstellen daran, gemachte Konzeptstudien in einem einheitlichen Realisierungskonzept festzulegen. Anschliessend gilt es, dieses Konzept in die entsprechenden Richt- und Nutzungspläne umzusetzen.

Neue Aufgaben: Im Vordergrund steht eine rasche Realisierung des Kantinenweges. Dazu ist aber noch Überzeugungsarbeit beim Tiefbauamt BL notwendig. Die Dringlichkeit ist durch die Bauarbeiten bei der Kaserne und die Stadtentwicklung im Bereich Bücheli gegeben. Nach der Umsetzung des Parkierungskonzeptes sind die Umsetzung einer Begegnungszone im Stedtli und von Tempo 30 Zonen in den Quartieren vorgesehen.

Bemerkungen: Besonders erwähnenswert ist, dass das Verkehrskonzept von Kanton und Stadt gemeinsam erarbeitet wird. Der Unterhalt der Infrastruktur Strassen, Wege, Parkflächen ist auf langfristige und nachhaltige Werterhaltung auszurichten. Im Werkhof Betriebe sind Synergien mit Nachbargemeinden zu nutzen.

Neue Aufgaben: Einsparpotenzial in den Bereichen Organisation, Optimierung Strassenreinigung und -unterhalt, Reduktion Markierungen und Signalisierungen.

Systematik	Programmpunkt	Bezug zur Legislaturplanung	Laufende Rechnung LR Investitionsrechnung IR	Bemerkungen	Projektstand in %
<b>6</b> <b>VERKEHR</b>					
62 GEMEINDESTRASSEN / WERKHOF					
620 Gemeindestrassen / Werkhof	Personalaufwand Neuausrichtung Betriebe Teilprojekt Optimierung der Organisation: Überprüfung des bestehenden Organigramms Verflachung der Hierarchien Gewichtung des Delegationsprinzipes Optimierung der internen Betriebsabläufe	10.1 Finanzplanung 2002- 2005 / Sparpotential 2003/4ff	LR 620.301.02 CHF 120'000	Teilmassnahme zum Schuldenabbau Reduktion der Stellenprozente um 150 %	25
	Unterhalt Strassen, Trottoirs, Brücken Neuausrichtung Betriebe Teilprojekt Optimierung des Strassenunterhaltes und der Strassenreinigung: Aufbau eines Strassenunterhaltsmanagements Definition der Anforderungen an die Stedtl- und die Quartierreinigung Optimierung des Maschinen- und Fahrzeugparkes Optimierung des Personal- und Sachmittlein-satzes	10.1 Finanzplanung 2002- 2005 / Sparpotential 2003/4ff	LR 620.301.02 CHF 120'000		25
	Signalisation, Markierungen Neuausrichtung Betriebe Teilprojekt Reduktion der Aufwändungen für Markierungen und Signalisationen: Erarbeitung eines Erneuerungskonzeptes für Markierungen Separate Verrechnung für die Behebung von Vandalismusschäden Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Stadtpolizei, Stadtbauamt und Betriebe	10.1 Finanzplanung 2002- 2005 / Sparpotential 2003/4ff	LR 620.313.01 CHF 5'000	Teilmassnahme zum Schuldenabbau Reduktion des internen Personalaufwandes aufgrund von anstehendem Personalabbau	25

Systematik	Programmpunkt	Bezug zur Legislaturplanung	Laufende Rechnung LR Investitionsrechnung IR	Bemerkungen	Projektstand in %			
620 Gemeindestrassen / Werkhof	Miete für Fahrzeuge, Tischgarnituren, etc. Neuausrichtung Betriebe Teilprojekt Werkhof Logistik: Reduktion des Vermietungsangebotes Abbau von Dienstleistungen, die durch Private ebenfalls angeboten werden	10.1 Finanzplanung 2002-2005 Sparpotential 2003/4ff	LR 620.439.02 CHF 5'000 (Reduktion der Einnahmen)	Teilmassnahme zum Schuldenabbau Reduktion des internen Personalaufwandes aufgrund von anstehendem Personalabbau				
	Die Umsetzung "Weisse Zone" erfolgt 2004 in den Quartieren nördlich der Bahnlinie	1.3 Parkierungskonzept	LR 620.318.06 CHF 40'000	Erfolgreiche Umsetzungen werden weitergeführt		50		
	Die Projektierung wird 2004 so weit vorangetrieben, dass bis Ende 2004 die Projekte vom Einwohnerrat beschlossen werden können	1.4 Burgunderstrasse	IR 620	ER-Vorlage für Mutationen Nutzungsplanung und Projektierungskredit im 1. Quartal 04	25			
	Einführung 1. Tempo 30-Zone im Langhagquartier Einführung Begegnungszone im Stedtli	1.5 Verkehrsberuhigung	IR 620	ER-Vorlage im 1. Quartal 04	25			
	Die Erschliessung Gräubern wird zusammen mit der BGV-Überbauung Futuro fertig erstellt.		IR 620.501.06 CHF 500'000	Zur Zeit läuft für Futuro das Baubewilligungsverfahren			75	

## Funktion 7

## UMWELTSCHUTZ UND RAUMPLANUNG

### Stand der Realisierung des Legislaturprogramms

#### ***Wasserversorgung***

Strategischer Schwerpunkt: 8. Erhalt und Verbesserung Infrastruktur; Sicherstellen einer hohen Wasserversorgung und -qualität. Vermehrte Information und Beratung der Einwohner und Einwohnerinnen. Effizienter Einsatz der finanziellen Mittel.  
Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden in Bezug auf Betreuung von Anlagen sowie Trinkwasserlieferungen.

Realisierungsgrad: Die Erarbeitung des QS-System nach SVGW ist in Arbeit. Das nicht behördenverbindliche Generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP) ist als Arbeits- und Finanzplanungsmittel vorhanden. Das GWP wird dem Einwohnerrat noch zur Kenntnis gebracht.

Neue Aufgaben: Abschluss QS mit SVGW-Zertifizierung.  
Kontaktaufnahmen mit Nachbargemeinden in Bezug auf Zusammenarbeit im technischen Bereich sowie für zukünftige Trinkwasserlieferungen.

#### ***Abfallbeseitigung***

Strategischer Schwerpunkt: Kostendeckende Finanzierung im Entsorgungssektor und Abbau der Verschuldung. Reduktion der Abfallmengen und Förderung der Wiederverwertung.

Realisierungsgrad: Ausgeglichene Rechnung nicht erreicht.

Neue Aufgaben: Weitere Massnahmen zur Erreichung einer ausgeglichenen Rechnung prüfen.  
Gezielte Öffentlichkeitsarbeit und Information.

### **Kompostierungsanlage Buchhalden**

Strategischer Schwerpunkt: -

Realisierungsgrad: -

Neue Aufgabe: Weiterführung der Kompostierungsanlage auch unter veränderten Bedingungen (Kompostgasanlage der EBL).  
Abklärungen vornehmen in Bezug auf die Sickerwasserreinigung.

### **Friedhof**

Strategischer Schwerpunkt: Optimaler und kostengünstiger Unterhalt der Infrastruktur.

Realisierungsgrad: Ziel erreicht.

Neue Aufgaben: Abbau von Dienstleistungen, die nicht zu den Kernaufgaben des Betriebes gehören, im Rahmen der Sparpotentiale.

### **Planung**

Strategischer Schwerpunkt: 1. Bessere Durchmischung der Quartiere.

Realisierungsgrad: Die gesetzten Ziele sind erst zum Teil erreicht. Der Teilzonenplan Zentrum ist seit 2002 in Kraft. Die Revision der Ortsplanung läuft seit Anfang 2003 auf Hochtouren. Die eigentlichen Planungsarbeiten werden bis Mitte 2005 abgeschlossen sein. Zonenplan, Zonenreglement und Strassennetzplan werden dann den politischen Behörden unterbreitet werden.

Neue Aufgaben: Der Stadtrat treibt mit dem Stadtbauamt die Planungsarbeiten am Bahnhof voran, so dass möglichst rasch erste Teile aus dem Siegerprojekt des Bahnhofswettbewerbes realisiert werden können.

Bemerkungen: Besonders erwähnenswert ist, dass die Revision der Ortsplanung von einer fachlich stark besetzten Arbeitsgruppe begleitet wird. Monatliche Sitzungen gewährleisten die Qualitätskontrolle bezüglich Inhalt, Vorgehen und Terminen.

Systematik	Programmpunkt	Bezug zur Legislaturplanung	Laufende Rechnung LR Investitionsrechnung IR	Bemerkungen	Projektstand in %
<b>7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMPLANUNG</b>					
70 WASSERVERSORGUNG Spezialfinanzierung					
700 Wasserversorgung	Erarbeitung eines QS-Systems nach SVGW mit Zertifizierung	8.10 Zertifizierung Wasserwerke	LR 700.318.02 CHF 5'000	Für externe Projektunterstützung	25
	Regelmässige Information der Bevölkerung (Öffentlichkeitsarbeit)				25
700 Wasserversorgung 710 Abwasserbeseitigung	Die Reglemente Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung (im Anschluss an das neue Kant. Gewässerschutzgesetz) werden überarbeitet und im Verlauf von 2004 dem Einwohnerrat zur Beschlussfassung eingereicht.	8.6 Überarbeitung der Reglemente	LR 700/710.318.12 je CHF 20'000	ER-Vorlage im 2. Quartal 04	
72 ABFALLBESEITIGUNG Spezialfinanzierung					
720 Abfallbeseitigung	Neuausrichtung Betriebe Teilprojekt Abfallwesen / Neues Bewirtschaftungskonzept: Senkung der Kostenseite Verbesserung der Einnahmenseite (Gebühren) Überprüfung des Sammelstellenkonzeptes Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit	10.1 Finanzplanung 2002-2005 / Sparpotential 2003/4ff	LR 720ff CHF 50'000	Ziel ist eine ausgeglichene Abfallrechnung und Schuldenabbau	

Systematik	Programmpunkt	Bezug zur Legislaturplanung	Laufende Rechnung LR Investitionsrechnung IR	Bemerkungen	Projektstand in %
74 FRIEDHOF UND BESTATTUNGEN					
740 Friedhof und Bestattungen	Strassensektion Arbeiten für Friedhof Neuausrichtung Betriebe Teilprojekt Stadtgärtnerei Friedhof Definition der Dienstleistungen, die nicht Kernaufgaben des Unterhaltes sind Delegierung dieser Aufgaben Gespräche mit möglichen Partnern führen	10.1 Finanzplanung 2002- 2005 / Sparpotential 2003/4ff	LR 740.390.620 bzw. 620.490.740 CHF 11'000 (interne Personalkosten)	Teilmassnahme zum Schulden- abbau Reduktion des Personalauf- wandes zu Gunsten neuer Aufgaben	
790 Raumplanung	Kommunale Nutzungsplanung Siedlung: Erarbeiten eines Teilzonenplans Peripherie (Zeithorizont bis 2006); Etappe 2004: a) Abschluss Phase I: Erarbeiten und Zu- sammenbringen von Entscheidungs- grundlagen. b) Beginn Phase II: Erarbeitung der Pla- nungsinstrumente (Zonenreglement und Zonenplan).	1.1 Ortsplanung	IR 790.509.01	Etappe 2004: a) Abschluss Phase I: Erar- beiten und Zusammentra- gen von Entschei- dungs- grundlagen. b) Beginn Phase II: Erarbei- tung der Planungsinstru- mente (Zonenreglement und Zonenplan).	25
	Die Arbeiten für die Quartierplanung werden von der Cheddite weitergeführt. Für den Ausbau der Heidenlochstrasse im Abschnitt Kasinostrasse bis Grammetstrasse werden die Projektierungsarbeiten so weiter- geführt, dass 2004 mit dem Strassenausbau begonnen werden kann.	1.2 Gebiet Heidenloch, Um- zonung	LR 790.318.01 CHF 135'000	ER-Vorlage im 2. Semester 04  ER-Vorlage bis Ende 04	25
	Das Verkehrskonzept, das federführend vom Kanton mit der Stadt Liestal erarbeitet wurde, wird im kommunalen Strassennetzplan umge- setzt.	2.1 / 2.2 Bau Anschluss H2 / Entlastung Stedtli vom Durch- gangsverkehr	LR 790.318.01 CHF 135'000		25
	Nach der Zustimmung des Einwohnerrates zum Wettbewerbsresultat erstellt das Stadt- bauamt zusammen mit Kanton, SBB und Kantonalbank einen Quartierplan über das zentrale Bahnhofsgebiet.	2.4 Bahnhof	LR 790.318.01 CHF 135'000	ER-Vorlage zum 1. Quartier- plan Mitte 05	25

Systematik	Programmpunkt	Bezug zur Legislaturplanung	Laufende Rechnung LR Investitionsrechnung IR	Bemerkungen	Projektstand in %
790 Raumplanung	Soweit dieses Legislaturziel das Stadtbauamt betrifft, werden die entsprechenden Ansätze und Lösungen im Rahmen der Ortsplanung umgesetzt.	4.3 Entwicklungspotential Kanton / Stadt	IR 790.509.01		
	Im Anschluss an das Verkehrskonzept erarbeitet das Stadtbauamt zusammen mit dem Kanton ein Parkierungskonzept, das insbesondere den Bedarf an Parkhäusern um das <i>Stedtli</i> und beim <i>Bahnhof</i> aufzeigen soll.	7.1 Parkhaus Zentrum	LR 790.318.01 CHF 135'000		
	Aufhebung Baureglement 74 und Integration in den Teilzonenplan Zentrum und in die Zonenvorschriften Siedlung. Nachführen des Zonenplanes Landschaft (Reglement und Plan). Nachführen des Teilzonenplans Zentrum (Reglement und Plan). Überarbeiten der Waldbaulinien aufgrund des neuen Raumplanungs- und Baugesetzes.	Planung	LR 790.318.01 CHF 135'000	ER-Vorlagen im Laufe 04	25

**Funktion 9**

**FINANZEN UND STEUERN**

**Stand der Realisierung des Legislaturprogramms**

Strategischer Schwerpunkt: 10. Steuern auf kantonalem Durchschnitt.

Realisierungsgrad: Das Ziel „Schuldenabbau/Steuersenkung“ ist verfehlt worden. Zwar konnten die Schulden reduziert werden, von einer „Pro-Kopf-Verschuldung im kantonalen Schnitt“ kann jedoch nicht gesprochen werden. Mit dem Finanzplan 2004-2008 wurde der Weg für eine Sanierung aufgezeigt, weitere Schritte für eine Konsolidierung sind nötig. Wie vom Einwohnerrat in der Dringlichen Motion 02/118 "Sanierung des Finanzhaushaltes der Stadt Liestal" anhängig gemacht, wird auch im zukünftigen Finanzplan die Priorität auf dem Schuldenabbau liegen. Steuersenkungen sind deshalb (leider) erst mittel- und langfristig möglich.

Bemerkungen: Im Jahr 2004 sollen die Schulden um CHF 800'000 reduziert werden.

Systematik	Programmpunkt	Bezug zur Legislaturplanung	Laufende Rechnung LR Investitionsrechnung IR	Bemerkungen	Projektstand in %
<b>9 FINANZEN UND STEUERN</b>		10 Steuersenkungen		Budget 2004	
90 STEUERN	Kontinuität Steuerertrag	10.1 Finanzplan 2004-2008		Steuerertrag Natürliche Personen leicht zunehmend Steuerertrag Juristische Personen instabil	
94 VERMÖGENS- SCHULDEN- VERWALTUNG		10.1 Schuldenabbau	LR 940.322 Reduktion Zinsaufwand CHF 170'000		
942 Liegenschaften des Finanz- vermögens	Verkauf der Liegenschaften Seestrasse 12, Ramp-Areal, die nicht mehr im Eigen- tum der Stadt Liestal verbleiben sollen			Voraussichtlich 1.Quartal 04	75
	Überarbeiten sämtlicher Baurechtsver- träge			laufend	

### **Arbeitsschwerpunkte für das Jahr 2004 der Bürgergemeinde**

Die Jahresziele in der Bürgerrechnung lauten:

- . Aufbau der neuen Behörden- und Verwaltungsorganisation
- . Überprüfung der Strukturen beim Alters- und Pflegeheim Brunnmatt
- . Abschluss des Projektes Heimatkunde
- . Vertragsverhandlungen mit Waffenplatz, Schiessanlage, Bäder AG und Sportanlagen

Für die Forstrechnung lauten die Ziele:

- . Umsetzung des neuen Waldwirtschaftsplanes und der neuen Betriebsorganisation
- . Pflege und Stabilisierung der durch Borkenkäfer geschädigten Waldbestände
- . Abbau des Pflegerückstandes in den Jungwaldflächen
- . Abschluss der Wiederaufforstung auf dem Deponieareal Lindenstock
- . Sanierung des Areals im Forstwerkhof

In der Finanz- und Vermögensverwaltung stehen folgende Aufgaben an:

- . Neuorganisation des Wirtschaftsbetriebes im Getreidespeicher
- . Neunutzung des Hofgutes Sichtern: Stilllegung des Hofgutes, Projekte zur Neunutzung, Übergangslösungen